



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1860**

XCII. Markgraf Ludwig d. R. belehnt Henning Buntekogel mit den von ihm erkauften Hebungen aus Schönfließ, am 14. Juni 1353.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55515)

cessores Marchiones Brandenburgenses in forma infra scripta (No. LXXXIX). Nos vero omnes et singulas clausulas et articulos in dicto priuilegio supra scripto contentas gratas et ratas ex certa sciencia et non per errorem habere perpetuo volentes nostro et ordinis predicti nomine dicto domino marchioni et ipsius heredibus et consulis predictis bona fide inuolabiliter presentibus promittimus obseruare. In cuius euidentiam et probationem pleniorum Sigillum nostrum vna cum sigillis domorum predictorum (sic) presentibus est appensum. Datum konigesberg, anno domini M<sup>o</sup> CCC<sup>o</sup> L secundo, In die sancti Britii confessoris gloriosi.

Nach dem Originale des Königsberger Stadtarchives No. 63.

XCI. Markgraf Ludwig der Römer beauftragt seinen Vogt über Oder, Rülse von Liebenthal, die Stadt Königsberg in den Besitz von 10 Mark aus ihrer jährlichen Abgabe und von 12 $\frac{1}{2}$  Stück aus dem Hufenzins zu Schönfließ einzuweisen, am 13. Juni 1353.

Wir Ludewig der romer, van gots gaden Marggraue zu Brandenburg vnd zu Lufitz, Phallantgrafe bey rein vnd hertzog zu Beyrn, Bekennen offenlich, daz wir den vesten man Rülen von liuendal, vnser liuen getruwen voyt vber Oder, gegeben haben vnd geben mit diesen brise den bescheiden mannen, den rattuten zu konigesberg, vnser lieben getruwen, zu eym inwiser der zeehen marken silbers, die wir yn gelazen haben von irer rechten iarlichen phlegen vnd ouch der zwelft halb stucken iarliches zynses, di henning buntkogel hat in dem huben zynsen zu Schowenuleit, vnd haben ouch buntkogel an sy muntlich gewiset, als die briue sprechen, di wir in daruber gegeben haben. Mit vrkund dises brifes, der gegeben ist zu konigesberg, na gots geburd dritzehen hundert iar, darnach in dem dry vnd funfzigsten iare, am donrestag vor viti et modesti.

Nach dem Königsberger Copialbuche No. 38.

XCII. Markgraf Ludwig d. R. belehnt Henning Buntekogel mit den von ihm erkaufte Gebungen aus Schönfließ, am 14. Juni 1353.

Nouerint vniuersi tenorem presentium inspecturi, Quod nos Ludovicus Romanus — Prudenti viro Hennyngo Buntekogil, Cui nostro fideli in konigesbergh, et ipsius veris et legitimis heredibus pheodi capacibus contulimus et conferimus per presentes vndecim frusta cum dimidio annuorum reddituum in censu opidi nostri Schowenfliet sita, que a strenuo viro Critiano de wedel, fideli nostro, empconis titulo sua pecunia comparauit, qui eis ad vsu et vti-

litatem dicti hennyngi et suorum heredum, ut premititur, in nostri presentia renunciauit —. Presentibus strennuis viris Haffone de Vchtenhayn, nostro Capitaneo, Haffone de valkenborch de wedel, Betkyno de Oest, Petro de Trutenbergh, nostro marschalco, Marguardo Luterbegk, militibus, hennyngo de Marwitz et Ottone morner cum ceteris pluribus fidedignis. Datum konigelbergh, Anno domini M<sup>o</sup> CCCLIII<sup>o</sup>, feria quinta proxima ante festum beatorum Viti et Modesti.

Nach dem Originale des Königsberger Stadtarchives No. 65.

XCIII. Markgraf Ludwig d. R. erklärt sich bereit, den von Hasso von Wedel von Uchtenhagen, Betke von der Ost, Dieterich Mörner und den Städten über Oder mit dem Herzog Barnim verabredeten Frieden zu halten, am 14. Juni 1353.

Wir Ludewig der romer, von gots gnaden Marggrane zu Brandenburg vnd zu Lufitz, des heiligen romischen reichs obirster kamerer, Phallantzgrafe bie ryne vnd hertzog in beyren, Bekennen offenlichen vmb diesen frede vnd tedyngge, di di vesten mannen Haffow von Wedel von vchtenhagen, Betke von der oest, rittere, Thiderich Mörner, Probest zu Bernow, vnser oberste schriber, vnd die ratmannen von konigelberg vnd Arnswold, von dem Soldin vnd van andern vnsern steten vnd von andern vnser rats, die dar vber geweset sint, vnser lieben getruwen, zwischen den hochgeborn fursten Barnym den alten, hertzogen zcu Stettyn, vnsern lieben ohemen, vnser vnd vnser beiden landen uff dise site der Odere gemacht vnd getedinget haben, das wir die tedyngge in sulcher wise, alle si getedyngget vnd von vnsern wegen gesprochen haben, vnd ouch des ir briff gegeben haben, gantz, stete vnd vnzobrochen halten willen gar vnd gantzlichen in allen stucken, sunder allerleye argelift. Dar vber zcu vrkunde gebe wir disen briff, vorsigelt mit vnsern ingesigel, der gegeben ist zcu kufstern, nach gots bort drytzechen hundert iar, dar nach in dem dry vnd funfzigstem iare, des nehesten vritages vor send vitis tage.

Nach dem Königsberger Copialbuche No. 39, übereinstimmend mit dem Original des Königsb. Stadtarchives No. 64.

XCIV. Markgraf Ludwig verschreibt denen von Wedel, bis sie zur Hebung der ihnen angewiesenen Einkünfte aus Königsberg gelangen, die Schmolnitz'sche Heide, am 21. Juni 1353.

Wir Ludewig etc. bekennen apenbar, dat wy met den vesten Luden Wedeghen, Viueyantz vnd Czuls von Wedel, Brodern, gededingt hebben, als hirnalschreuen steyt, vm schulde,